

# MUSEUMSPÄDAGOGISCHES BEGLEITPROGRAMM

Farbakzenten betrachten, die den Charakter der dargestellten Gesichter prägen. Der Rundgang zeigt verschiedene Menschentypen, die vom Leben gezeichnet sind und emotionale Stimmungen verraten. Farbwahl und Farbauftrag, der je nach Gesichtsfeld seine Richtung wechselt, sind Ausdrucksmittel, die dem Gesicht nicht Ruhe und erhabene Schönheit, sondern Bewegung und Individualität verleihen. Vor allem Böckstiegel's Werke mit älteren Menschen als Motiv zeigen diese Besonderheit, wie man im Vergleich der unterschiedlichen Lebensalter sehr eindrucksvoll beobachten kann. Nach dem Rundgang gestalten die Schüler mit Kreiden und Acrylfarben eigene Menschenbilder.

## *Termine*

Di - Fr 22.05. - 25.05. und 12.06. - 15.06. 2012

jeweils 9.30 - 12.00 Uhr

Das Programm ist kostenfrei.

## *Konzeption und Durchführung des museumspädagogischen Programms:*

Alexandra Dolezych M. A.

Dagmar Schmidt M. A.

## *Anmeldungen für Schulklassen:*

Fon 0251 66 47 58 (Dolezych),

Fon 0251 76 25 919 (Schmidt)

## *Haus Opherdicke*

Kultur- und Begegnungszentrum  
Dorfstraße 29, 59439 Holzwickede

Di - So 10.30 - 17.30 Uhr

Fon 0 23 01 918 39 72 (Kasse)

Fon 0 23 03 27 18-41

[www.kreis-unna.de](http://www.kreis-unna.de)

[www.kulturkreis-unna.de](http://www.kulturkreis-unna.de)

*PA-Böckstiegel*

Ein scharfes  
Stück Ruhrgebiet



Abb. Titelseite: Kind meiner Schwester Anna (Lieschen), 1927, Öl auf Leinwand; alle Abb. © VG Bild-Kunst, Bonn 2012  
Abb. innen: Stilleben mit Orangen, 1930, Öl auf Leinwand; Layout: denkbetrieb®; Redaktion: Sigrid Zielke, M. A., Kreis Unna

# MUSEUMSPÄDAGOGISCHES BEGLEITPROGRAMM



# PETER AUGUST BÖCKSTIEGEL

Mit der Erde verbunden

29. April - 12. August 2012  
HAUS OPHERDICKE

# MUSEUMSPÄDAGOGISCHES BEGLEITPROGRAMM



## PETER AUGUST BÖCKSTIEGEL

### Mit der Erde verbunden

In der Ausstellung auf Haus Opherdicke werden Bilder von Peter August Böckstiegel gezeigt, die zwischen 1910 und 1950 entstanden sind. Der Sohn eines Bauern aus Arrode bei Werther gehörte schon in jungen Jahren zu den wichtigen Vertretern des deutschen Expressionismus. Als Peter August Böckstiegel 1913 von der Kunstgewerbeschule in Bielefeld zum Akademiestudium nach Dresden wechselte, besaßen seine Bilder bereits ihren unverwechselbaren sehr emotionalen Ausdruck. Er war ein leidenschaftlicher Bewunderer der Malerei von Vincent van Gogh, Henri Matisse und Paul Gauguin. Expressionistische Farben, rhythmisch bewegte bzw. fließende Farbverläufe prägten sein künstlerisches Schaffen, das sich motivisch vor allem auf Menschen, Tiere und Landschaften konzentrierte, die dem bäuerlichen Leben seiner Kindheit nahe standen. Einen Schwerpunkt der Ausstellung bilden seine zahlreichen Portraits, in denen er junge und alte Menschen, einfühlsam beobachtete und deren Persönlichkeit er mit kräftigen Farben und starken Linienzeichnungen wiedergab. Das folgende

museumspädagogische Programm bietet Schulklassen aller Altersstufen einen intensiven 2,5stündigen Kunstvormittag. In der Ausstellung gibt es Zeit für die Begegnung mit dem Maler Peter August Böckstiegel, für die gemeinsame Bildbetrachtung und das erste zeichnende Erfassen von typischen Gesichtsformen, die durch deutlich gesetzte Linien einen individuellen, lebendigen Charakter erhalten. Nach dem Ausstellungsrundgang und einer kleinen Pause im schönen Umfeld des historischen Hauses dürfen die Schüler in der angrenzenden Remise ihre Skizzen malerisch ausarbeiten. Mit Hilfe von Graphitstiften und Aquarellfarben bzw. Kreiden und Acrylfarben entsteht ein eigenes expressionistisch gestaltetes „Portrait“.

### Schulklassenprogramm

#### Lebendige Gesichter

1. – 6. Schuljahr

Peter August Böckstiegel hat in vielen Arbeiten Menschen aus seiner direkten Umgebung dargestellt. Wir begegnen seinen Eltern und anderen Familienmitgliedern ebenso wie den Bauern aus der ihm vertrauten westfälischen Heimat. In einer farbstarken und kraftvollen Malerei hält er das Antlitz seiner Modelle fest und betont durch eine auf wenige Gegenstände reduzierte Gestaltung des die Figur umgebenden Raumes sehr eindringlich ihre Emotionen. Wir werden während des Ausstellungsrundgangs über diese Menschen sprechen und dabei entdecken, wie es Böckstiegel immer wieder gelingt, das Charakteristische seines Gegenübers eindrucksvoll einzufangen – sowohl in der wuchtigen Malerei wie auch in intensiven Aquarellbildern. Im Anschluss an den Rundgang arbeiten wir mit Graphitstiften und Aquarellfarben. Die Schüler gestalten mit den Stiften einfache, typische Gesichtsformen, verleihen ihnen mit kräftigen Linien gefühlsstarke Gesichtszüge und beschreiben mit Aquarellfarben Licht und Schatten sowie den Ort, an dem sich die Figur befindet.

#### Expressionistische Menschenbilder

7. – 10. Schuljahr

Am Thema „Portrait“, für das es in der Ausstellung des expressionistischen Künstlers Peter August Böckstiegel sehr schöne Bildbeispiele gibt, werden wir die Wirkung von Linienrhythmen und